

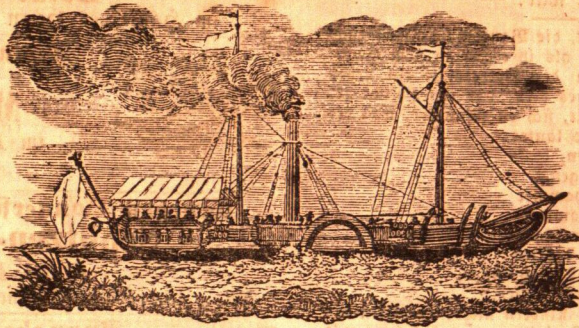
Memeler Dampfboot.

N^o 30.

Mittwoch,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Bierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zuschriften 1 Sgr.



1857.

den 11. März.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 12., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte: 1) zweiter Termin in der Kfm. Herjudischen Concursache, 2) zweiter Termin in der Kfm. Ferd. Weißschen Concursache; Nachm. 2 Uhr, im Klugeschen Hause, Marktstraße, Verkauf von Uhren etc.; 5 Uhr, bei Justizrath Vock Verkauf von Larreschen ausstehenden Forderungen; Abends 7 Uhr, Musikübung des Musikvereins. Den 13., Morgens 8 Uhr, auf dem Stadthause Beginn der Schwurgerichts-Sitzungen; 10 Uhr, auf dem Kreisgerichte dritter Termin in der Kfm. Fenchelschen Concursache; Nachm. 3 Uhr, auf dem Domainen-Rent-Amte hieselbst Verpachtung des Plages in Bitte zwischen No. 187. und 188.; 4 Uhr, General-Versammlung des Schiffs-Versicherungs-Vereins.

Rundschau.

In Berlin ist der Fall des Ehescheidungs-Gesetzes das Hauptereignis des Tages, beginnt aber schon das Interesse zu verlieren vor dem herannahenden Kampf über die Steuerfrage. In dieser Woche sollen bereits die Debatten über die Salzsteuer beginnen und wenn auch Vieles für das Durchgehen derselben spricht, so sind doch die Ansichten so sehr getheilt, daß die Spannung nicht einen Augenblick geschwächt wird.

Durch Beschluß des Russischen Senats ist angeordnet worden, bis zum 1. September d. J. die zollfreie Einfuhr von Roggen, Hafer, Erbsen, Kartoffeln und Mehl von dem Auslande nach Finnland zuzulassen.

Am 5. d. Mts. fand in Paris die erste Conferenz in der Neuenburger Frage statt. Anwesend waren die Vertreter Frankreichs, Englands, Rußlands und Oesterreichs; Preußen, den Standpunkt des Londoner Protokolls vom Jahre 1852 festhaltend, wird erst an den folgenden Conferenzen zugleich mit der Schweiz Theil nehmen. Der Bundesrath in Bern fährt fort, in das Französische Cabinet mit seinen Bitten zu dringen, die Neuenburger Royalisten aus dem Gebiete Frankreichs zu verweisen, zumal da sich das Gerücht verbreitet, dieselben hätten die Absicht von Morteau aus sich Neuenburgs zu bemächtigen. Zur Unterstützung der hilfsbedürftigen ausgewiesenen Neuenburger Royalisten sammelt man, wie die „H. N.“ behaupten, gegenwärtig in Preußen Geldbeiträge. Die in Umlauf gesetzte Aufforderung zur Zeichnung von dergleichen Beiträgen enthält die Angabe, daß auch die kleinste Gabe, welche zu dem erwähnten Zwecke verabreicht wird, als eine „Ehrenschild“ dankbar anerkannt werden solle, deren Erstattung den treuen Freunden der Krone in allen Theilen der Preussischen Monarchie im gegenwärtigen Augenblicke obliege.

Oesterreich, welches am Ende des vorig. Mts. seine Truppen endlich aus den Donaufürstenthümern gänzlich zurückgezogen hat, versucht Preußen wenigstens für seine

Unterstützung der Unionsfrage einen Schlag zu versetzen und sprengt deshalb durch seine Presse ein Mähreden von der Norddeutschen Kaiserkrone aus, welche von Rußland und Frankreich dem Könige von Preußen versprochen sein soll. Die Sache hat schon ihre gebührende Abfertigung gefunden und ist an und für sich zu albern, um hier weiter darauf einzugehen.

Die Englische Parlamentsfrage wird drohender und ernster, wenn sie auch für den Augenblick nicht sofort zum Aeußersten führen dürfte. Beim Beginn der Unterhaus-sitzung am 6. d. M. erklärte Lord Palmerston, die Regierung sei entschlossen, auf ihrem Posten zu bleiben und das Parlament aufzulösen. Die Auflösung werde jedoch erst nach Bewilligung der erforderlichen Gelder stattfinden und das neue Parlament gegen Ende des Monats Mai zusammentreten. Die Regierung werde bei ihrer jetzigen Politik, namentlich auch in Beziehung auf China, beharren. Es haben bereits mehrere Englische Kriegsschiffe den Befehl erhalten, sich sofort nach den Chinesischen Meeren zu begeben. Der Hof von Peking steht, wie man sagt, unter dem Einflusse Rußlands und leitet seine Maßregeln genau nach den Rathschlägen des Petersburger Cabinets. Alle Waaren, die entweder der Ostindischen Compagnie oder Englischen Unterthanen gehören, sind von dem Gouverneur von Liu-Ting mit Beschlagnahme belegt. In Hongkong herrscht ein wahrhaft panischer Schrecken, der mit jedem Tage zunimmt. Sämmtliche Chinesische Bäder sind entflohen, man glaubt an eine allgemeine Vergiftung der Fremden durch sie. Zum Glück ist bis jetzt noch Niemand gestorben. In Singapur finden sich auf den öffentlichen Märkten keine Lebensmittel, alle Geschäfte stocken und die Fremden sind ihres Lebens nicht sicher.

Theater-Notiz.

Es ist eine bekannte Sache, daß zum Dessert stets das Köstlichste, Pitanteste und Geschmackvollste aufgesetzt wird; so sehen wir nun in Kurzem einem theatralischen Dessert entgegen, das selbst den raffiniertesten Feinschmeckern einen hier seltenen Hochgenuss gewähren soll: dem Gastspiele des Fräulein Genée! — Die Leistungen, die Triumphe dieser beliebten und liebenswürdigen Künstlerin in ihrer originell, feken, humoristisch überprudelnden, launigen Auffassung sind zu anerkannt, als daß wir zu deren Verherrlichung noch etwas hinzufügen könnten, und da die Gefeierte leider nur drei Abende für Memel disponibel hat, so werden die überfüllten Räume des Odeum sicher zur Genüge beweisen, daß es hart an Rußlands Grenze doch nicht so gar barbarisch ausschaut, als man jenseits der Weichsel nur zu gern sich einbildet. Solche eklatante Beweise sind aber in der That nothwendig, um die Sterne des Deutschen Kunsthimmels auch nach unserm Städtchen zu locken, seit Tilsit die letzte Preussische Hauptstation auf dem Zuge nach

Petersburg geworden. — Freundschaftlichen Rücksichten gegen die Direction verdanken wir dieses Mal jene drei vielversprechenden Gastvorstellungen! — Dem vorausschicklichen Mangel an nummerirte Plätze möge doch zeitig abgeholfen werden, da ein solcher schon bei der jüngsten Sonntags-Schluss-Vorstellung so sehr fühlbar war! —

„Mit allem Respekt sei's gesagt, die Bauern im Osnabrückischen haben mehr Takt und Geschmac als ihre Herren vom Consistorio. Sie sollten ihren Kindern in der Volksschule ein neues Gesangsbuch kaufen; darin stand manches Lied, das ihnen nicht gefiel, z. B. eine Ermahnung an die Seele, sich zu schmücken, weil der Herr in ihr Einzug halten wolle, die so lauter:

„Eile wie Verlobte pflegen,
Deinem Braut'aam entgegen,
Der da mit dem Gnadenhammer
Klopft an deine Herzenskammer.
Deff'n ihm bald die Geistesporten,
Red' ihn an mit schönen Worten:
Komm', mein Liebster, laß Dich küssen,
Laß mich Deiner nicht mehr missen.“

Das kaufen und geben wir unsern Kindern nicht, erklärten die Bauern; ihr müßt! befahlen die Consistorialherren, und fuhrten mit Strafen drein. Die Bauern suchten in Hannover Hilfe und bezahlten die Strafen einweilen aus der Gemeindefasse und viele Kinder kommen gar nicht in die Schule tis —

Verichtigung. In der Anzeige des hiesigen Schiffs-Versicherungs-Vereins über Beitrag zu den Schäden zc. soll es in der vorigen Nummer d. Bl. nicht heißen: 1 1/2 pCt. in diesem Quartal, — sondern 1 1/2 pCt. im zweiten Quartal.

Anzeigen.

Kirchliche Anzeige.

Während der Fastenzeit findet jeden Donnerstag Abends 6—7 Uhr in der erleuchteten Luthauischen Kirche ein Deutscher Gottesdienst statt.

Der Gemeinde-Kirchenrath Deutsch-Memel.

Zur Vermeidung von Irrthum oder unrichtigem Urtheile erlaube ich mir die geehrten Subscribenten davon in Kenntniß zu setzen, daß der mit Versendung der Karte beauftragte Bote von mir für seine Bemühung entschädigt wird und weder zu einer Bitte noch weniger aber zur Forderung eines Trinkgeldes befugt ist. Zum Empfang des Subscriptions-Betrages ist nur Herr Knabenschuh allein autorisirt.

Memel, den 9. März 1857.

Klein.

Die Herren Mitglieder des **Memeler Schiffs-Versicherungs-Vereins** werden zu einer

General-Versammlung

am **Freitag, den 13. März c.**, Nachmittags 4 Uhr, im Bureau des Vereins, zur Wahl eines Vorstandes-Mitgliedes in Stelle des verstorbenen Herrn Wm. Gubba, eingeladen. Der Vorstand.

In Bezug auf das Inserat in voriger Nummer dieses Blattes sagen wir unsern herzlichsten Dank für die freundliche Anerkennung unserer Handlungsweise mit der Versicherung, daß wir das uns geschenkte Vertrauen durch Reellität und gute Arbeiten stets zu erhalten suchen werden.

Boldt & Radig,

im Hause des Herrn Th. Kloss an der Dangeseite.

Donnerstag, den 12. März,

Abends 7 Uhr,

Musik-Uebung

im **Hôtel de Russie.**

Der Musik-Verein.



Morgen Donnerstag, den 12. d.,

Schützen-Ressource.

C. F. Burwerth, Schützenplatz.

NB. Zum Abend warme Kinderstet.



Sonnabend, den 14. März,
siebente Solrée der Schützengilde.
(Von 7—9 Uhr Concert, von 9 Uhr ab Ball)

Wegen des Zutritts gelten die früheren Bestimmungen. Eine Garderobe für Damen ist eine Treppe hoch, rechts, eingerichtet. Der Vorstand der Schützengilde.



Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am hiesigen Orte ein **Commissions-, Speditions- & Incasso-Geschäft**

etabliert haben.

Mit hinreichenden Mitteln versehen, so wie mit den hiesigen Plakkenntnissen vollkommen vertraut, werden wir jeden geehrten Auftrag gern entgegen nehmen und prompt auszuführen stets bestrebt sein. Wir empfehlen demnach unser neues Unternehmen angelegentlichst.

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. Semling & Co.,

Comptoir: Herengraben 63.

Hamburg, im März 1857.

Ns. Von **Amerik. und Franz. Gummischuhen** halten stets ein assortirtes Lager und erlassen davon zu möglichst billigen Preisen. D. V.



Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen, ist der von dem Medizinal-Rath Herrn **Dr. Magnus**, Stadtphysikus in Berlin,

approbirte

BRUST-SYRUP,

die 1/2 Flasche 1 Thaler,
die 1/4 „ 1/2 „

die 1/2 Flasche 1 Thaler,
die 1/4 „ 1/2 „

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Reuchhusten, befördert den Auswurf des zähen stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindstuchthusten und das Blutspeten.

Für **Memel** habe ich Herrn **August Stobbe** die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. MAYER in Breslau.

Neubuckow, den 22. Juli 1855.

Attest No. 7. Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.
Die erste verzögerte Bekanntmachung findet darin ihren Grund, weil ich den Syrup zuerst bei meiner **Frau in Anwendung brachte.** — Diese ist seit mehreren Jahren brustleidend, und hat ihr derselbe vorzügliche Dienste gethan; mithin konnte ich diesen Syrup mit Recht empfehlen.

J. Mohs, Senator.

Sonntag, den 15. März, Nachmittags 5 Uhr,

Generalversammlung

der Schützengilde im kleinen Schützen-Saale.
Zum Vortrage kommt: 1) Bau eines großen Schützen-Saales, 2) Restanten-Sachen.

Der Vorstand der Schützengilde.



Das Englische Schrauben-Dampfschiff „North Sea“, Cap. Th. Marshall, welches Donnerstag, den 12. März, von hier via Kopenhagen nach Hull geht, hat noch Raum für Passagiere und Güter. — Anmeldungen werden entgegen genommen und nähere Auskunft ertheilt

C. H. Jürgens.

Eine möblirte Vorderstube nebst Kabinet ist vom 1. April an einzelne Herren zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.



Dem hochgeehrten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Töpferstraße No. 688., in dem Hause der Wittwe Zeriatke, wohne.

Alle in das Puzfach schlagende Artikel fertige ich nach wie vor auf gütige Bestellung in sehr kurzer Zeit an. Indem ich stets reell und billig das Geschmacksvolle mit der Modernität zu verbinden trachten werde, bitte ich um gütige Aufträge.

Johanna Herhudt.

Neues Etablissement.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiedurch anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage im Speicher des Zimmermeister Herrn Müller, auf dem Rosgarten, eine

Victualien-Handlung

eröffnet habe. Indem ich um gütige Abnahme bitte, verspreche ich gleichzeitig die strengste Reellität.
Memel, den 11. März 1857.

Achtungsvoll J. Gleich.

Neues Etablissement.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Colonial- und Material-Waaren-Geschäft

im Capt. Meyer'schen Hause, Witte, langen Markt No. 282., gegenüber der Thor-Controle, eröffne. Es wird mein stetes Bestreben sein, durch strengste Reellität die Gunst der mich Bechrenden zu erhalten.
Memel, den 9. März 1857.

G. R. Kuhn.

Neues Etablissement.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am 10. dieses Monats ein

Puz-Geschäft

auf eigene Rechnung im Schneidermeister Herrn **Herrmenau'schen** Hause, Töpferstraße No. 664., etablirt habe. — Persönliche Einkäufe in Berlin und Leipzig setzen mich in den Stand, alle in das Puzfach fallende Artikel stets modern, höchst geschmackvoll und zu sehr billigen Preisen zu offeriren. Das mir früher als Theilnehmerin, unter der Firma Iba Tarrey & Co., geschenkte Wohlwollen bitte ich, für mich geneigtest zu bewahren und werde mich stets bemühen, durch reelle und prompte Bedienung das Vertrauen eines geehrten Publikums zu rechtfertigen.

Johanna Holtzinger,

Töpferstraße No. 664.,

(die früher von Herrn J. Perlbach benutzte Wohnung.)



Im Auftrage des Herrn Rechts-Anwalt Wohlgebohren, als Verwalter der Konkurs-Masse der Handlung **G. S. Roth & Co.**, sollen folgende zu dieser Konkursmasse gehörenden Gegenstände, als: verschiedene Sorten Uhren, Uhrgläser, Uhrfedern, Uhrschlüssel, Uhrgewichte und Uhrmacher-Geräthschaften, Ladentische und Ladenschaffe, und einige Möbel; ferner zur Konsul Feder auschen Nachlassmasse gehörende 1 goldene Cylinderuhr, silberne Vorlege-, Schmand-, Eß- und Thee-Löffel, sowie auch 2 silberne Zuckerzangen und ein silberner Cigarrenbehälter, 90 fremde Silber- und 74 fremde Kupfermünzen, in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden. Die Auction beginnt

Donnerstag, den 12. März c.,

von Nachmittags 2 Uhr ab, in dem in der Marktstraße belegenen Hause des Herrn Kluge, in der bisherigen Behausung der Handlung **G. S. Roth & Co.**

Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein

der Auctions-Commissarius

Kraus.



Im Auftrage des Herrn Rechts-Anwalt Wohlgebohren sollen folgende Waaren, als: Ingwer, Pfeffer, Piment, Lorbeerlaub, Leim, Zucker- und Rübensyrup, verschiedene Sorten Cichorien, Kontinental- und Germanischer Kaffee, mehrere Sorten Taback, Rum, Spiritus, feine destillirte Branntweine, Pulver, Schrot, Wagenschmiere und mehrere leere Gefäße, in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Pr. Gelde durch mich verauctionirt werden.

Die Auction beginnt

Wittwoch, den 18. März, Nachmittags 2 Uhr, im Speicher des Zimmermeister Herrn Müller auf dem Rosgarten, dem Posthalter Herrn Föge gegenüber.

Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein

der Auctions-Commissarius

Kraus.

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus

Doctor KOCH's

krystallisirte

Kräuter-Bonbons

werden unverändert in Original-Schachteln zu 5 und 10 Sgr. verkauft.

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und pflanzens-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckers, Krystalls zur Consistenz gebrachten **Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons** unterscheiden sich — wie durch die anerkanntesten Begutachtungen festgestellt — nicht nur durch ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen Brustheezeltchen, Pâte pectoral etc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungs-Organen leicht ertragen werden und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Einziges Depot für Memel in der Buchhandlung von

E. H. Mangelsdorf.



Um Irrungen zu vermeiden, ist genau zu beachten, daß Dr. Koch's krystallisirte Kräuterbonbons nur in längliche Schachteln gepackt sind, deren weiße mit brauner Schrift gedruckte Etiquetts das obenstehende Siegel führen.

Freitag, den 13. März, Nachmittags 4 Uhr, soll auf Spizhut im Eigenthümer Jochschen Hause, unweit des grünen Gartens, ein ganz neues Speiseschaff an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch mich verkauft werden.
Willert, Landreiter.

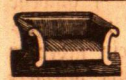
Wegen Veränderung sollen **Fünftigen Montag, den 16. d. Mts.,** Nachmittags, in Lippers Hotel verschiedene Möbel, Wirthschaftsgeräthe und andere Waaren per Auction verkauft werden. In der folgenden Nummer dieses Blattes werden die Gegenstände benannt werden.

 Ein Mahagoni-Flügel-Forstepiano ist für einen billigen Preis zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Frische Stück- und Achtel-Butter, sowie gute Elbinger Käse empfiehlt zu billigen Preisen
A. Schmidtke,
im de la Chaurischen Speicher.
Auch sind gut gearbeitete Holzschaufeln zu haben.

Zu verkaufen
das früher Laßsche Grundstück, Junkerstraße No. 223. Näheres bei
E. H. Hamann.

Ein Tischklavier steht billig zum Verkauf auf Bitte im Wittwenstift No. 20.


 Ein geradlehnißes Sopha auf Federn ist billig zu haben, wie auch ein rundlehnißes birkenes Sopha auf Bitte bei
Bowitz.

Die erste Sendung der neuesten
Pariser Modell-Hüte
fürs Frühjahr ist eingetroffen, welches ich hiermit ergebenst anzeige.
J. Louis,
Marktstraße No. 156.

Sehr schöne neue Mahagoni Meubles, bestehend aus Sopha, 2 Fauteuils und zwölf Stühlen sind wegen Mangel an Raum billig zu haben Friedrichsmarkt No. 395/97.

Mein Badehaus, welches gegenwärtig in der Nähe der Börsebrücke liegt, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen.
Ziem.

 **2—3000 Thlr.** sind gegen hypotheke zur ersten Stelle entweder im Ganzen oder getheilt zu vergeben. Von wem? erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.


 Ein gewandter Commis, der Lithauisch spricht, findet in meinem Manufacturgeschäft ein Placement unter vortheilhaften Bedingungen. Hierauf Reflectirende wollen sich schriftlich oder persönlich bei mir melden.
Ruß, den 8. März 1857.

G. Palett.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 10. März 1857.		Königsberg, 5. März		Berlin, 7. März.			
		Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.	1 L. Sterl.	
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	197 ³ / ₄		1 L. Sterl.	199 ¹ / ₄	6. 18 ³ / ₄ bez.	
Amsterdam, 71 Tage	fl 6			fl 6	102 ¹ / ₆	143 Br.	
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3			Mk. 3	45 ¹ / ₆	151 ¹ / ₂ bez.	
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100			Rthlr. 100	99		
Ducaten (1828—41)							
" (1814—27)					94 ¹ / ₂		
Silber-Rubel: neue					94 ¹ / ₂		
" alte					31 ³ / ₄		
1/2 Imperial					31 ³ / ₄		
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	95			163 ² / ₃		

200 Thlr. werden auf eine ländliche Besizung gesucht. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

 Eine goldene Broche ist gestern verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen zwei Thaler Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboots abzuliefern.

Beim letzten Valle im Odeum sind, wahrscheinlich aus Versehen, ein Paar fast neue Gummischuhe mitgenommen und dagegen ein altes Paar zurückgelassen worden. Bei wem der Umtausch gemacht werden kann, sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

 Eine Oberstube ist vom 4. April zu vermieten nahe am Bitteschen Wittwenstift bei Stellmacher **Lappöhn.**

Eine außerordentlich freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Kammer und separater heller Küche, so wie allen übrigen Bequemlichkeiten dazu, ist von sogleich zu vermieten und vom 1. April c. zu beziehen bei
Räther, Wwe., Bäckerstr. 48.

Eine Wohnung im zweiten Stock, 2 Zimmer, Entree, Küche, Keller, Bodenraum und allen sonstigen Bequemlichkeiten von sogleich zu beziehen Friedrichsmarkt No. 398/99.
Merritt.

4 Zimmer nebst sonstigen Bequemlichkeiten, sind getheilt oder im Ganzen zu vermieten bei

Preisling am Triangel.

Ein Zimmer ist sofort zu vermieten an einen Herrn oder Dame bei
L. Stüger, Töpferstraße.

Die Lieferung von **200 Bierscheffeltonnen gebrannten Steinkalkes** für die Börsenbauten, soll am **16. d. M., Nachm. 4 Uhr,** in der Börse ausgeteilt werden.

Memel, den 9. März 1857.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Memeler Marktbericht vom 7. März 1857.

	tr. fg. pf.		tr. fg. pf.
Weizen	3 10	Butter (pro Pfd.)	7
Roagen	1 25	Rindfleisch	4
Hafer	28	Schweinefleisch	4 6
Gerste	1 10	Schaffleisch	4
Erbsen, graue	2 5	Holz, hartes, pro Achtel	
" weiße	2	" weiches, "	
Kartoffeln	23	Heu, pro Centner	25
Bier (pro Tonne)	7	Stroh, pro Schock	6 15

11. MÄRZ

Schiffnachrichten.

Tag	Abg.	Schiff	Capitain	Nach	Mit
7	7	Friedr. Wth.	Böse	Lowestoff	Ballast
8	9	North Sea(D.)	Marshall	Copenhagen	Kohlen
				Ausgegangen nach	
13	9	Arthur	Kirschner	Vondn	Stäbe
14		Alida	Bartens	Schorland	Flochs
15		Unnot. Gastl	Tunmore	Hartlpool	Holz
16		Gito	Stahnke	Antwerpen	Leinsaat

Wassertiefe des Seegatts 18 Fuß 5 Zoll. Strömung aus.

Wasserstand 1 Fuß 5 Zoll. Wind N.O.S.O.

Rajade | Wert | 23/2 Schieds, 8,3 Barcelona.

Beilage zu No. 30. des Memeler Dampfboots.

Mittwoch, den 11. März 1857.

Anzeigen.

Die Blase- und Streich-Instrumenten-Fabrik, Lager von Harmonikas (Accordions), Deutscher und echt Italienischer Saiten, von F. A. L. Grimm in Königsberg,

N^o 40. Altstädtsche Langgasse N^o 40.,

empfehl ich ihr assortirtes Lager, als: Tuba's mit 3, 4, 5 und 6 Ventilen, F- und Es-Bässe mit 3 Ventilen, Euphonions mit 3 und 4 Ventilen, Tenorhörner, F- und Es-Cornets (Althorn), B-Cornets, hoch Es-Cornets (Picolo's), Trompeten in allen Stimmungen, Piston's à la Paris, Waldhörner mit und ohne Ventile, Jagdhörner 1c.; ferner: Contrabässe in allen Größen; Cello's von 3 Thlr. ab bis zu den feinsten; Gitarren, das Duzend von 14 und 16 Thlr. an bis zu den feinsten mit Mechanik; Violinen, das Duzend von 3 Thlr. an bis zu 200 bis 300 Thlr.; Violinbogen, das Duzend von 10 Sgr. an bis zu 60 Thlr.; Clarinetten in Es, D, D und Es, C, B und A mit 5 bis zu 14 Klappen; Flöten in allen Stimmungen, von der Picolo-Flöte mit 1 Klappe an bis zu C und H-Fußflöten; Taschen-Notenpulte; Violinbogenhaare (Deutsche und Italienische); feines Colophonium in Schachteln (Deutschen und Italienischen); alle Instrumententheile 1c.; ferner: Deutscher und echt Italienischer Bio'in-, Cello- und Contrabaß-Saiten, der Stok (30 Stück) von 12 Sgr. an bis 4, 6 und 8 Thlr.; gelbseidene Violin-Quinten in Toden (120 Ellen) für 2 Thlr.; weißseidene auf Spulen (30 Leipziger Ellen) für 12 1/2 Sgr.; Deutsche Violin-G auf Seide und Darm, das Duzend zu 5 Sgr., ausgerekte zu 7 1/2 Sgr.; Violin-G, Italienischer Unterfalte, das Duzend von 12 Sgr. an bis 1 Thlr., mit echtem Silberdrath besponnen, das Duzend 3 Thlr.; Lager von Harmonikas (Accordions), das Stück von 3 3/4 Sgr. an bis 20, 25 und 30 Thlr.; Harmonika (Concertia) mit 10, 20 und 29 RAYS; Harmonika-Clarinetten in allen Größen in en gros und en detail.

Daß meine Fabricate gut sind, habe ich zum Beweis von verschiedenen Herren Musikmeistern und Musikdirectoren an 30 Atteste und Anerkennungen aufzuweisen,

F. A. L. Grimm in Königsberg,
Altstädtsche Langgasse No. 40.

Die Kaltwasserhellanstalt zu Reimansfelde bei Rbbing

beginnt nunmehr das 16. Jahr ihres segensreichen Bestehens. Unter ärztlicher Leitung des Dr. Cohn sind daselbst in dieser langen Reihe von Jahren aus allen Theilen der Provinz sowohl, als von außerhalb, viele Kranke von ihren meistens bedeutenden Leiden geheilt worden, welche anderswo vergebens Heilung suchten. Außer mehrfachen Sästetränkheiten sind daselbst in den letzten Jahren auch lange bestandene Lähmungen mit dem glücklichsten Erfolge behandelt worden. Der gegenwärtige neue Besitzer ist bemüht, wesentliche Verbesserungen der Anstalt ins Leben zu rufen und den Kranken den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Zur prompten und billigen

Spedition von Gütern

aller Art über den hiesigen Platz empfiehlt sich ganz ergebenst

C. S. Rentel, Magisterstr. No. 64.

Königsberg, im Februar 1857.

Lucheggen,

jeder Quantität, werden gekauft von

Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelmstraße im Laden.



Die erste Sendung

Stroh- & Rosshaarhüte

wird von mir in diesen Tagen nach Berlin zur Wäsche und Umformen geschickt und bitte, mir dieselben sobald als möglich einzusenden.

Johanna Holtzinger,

Löpfstraße No. 664.

Klee- & Tymotheum-Saamen

ist zu haben bei

G. F. Jaustens,

im goldenen Löwen.

Die erste Sendung der neuesten

Frühjahrs-Mäntel

in höchst eleganter Auswahl ist bereits eingetroffen und empfehlen solche dem geehrten Publikum zu äußerst billigen Preisen. Um gütigen Besuch bitten

Freymuth & Co.,

Friedrich-Wilhelmstr.,

vis-à-vis dem Herrn Burwerth.

NB. Wintermäntel in Double-Stoff, Tuch, Taffet und Atlas bedeutend unter den kostenden Preisen.

Gute Saat-Gerste

ist zu 45 Sgr. pro Scheffel zu verkaufen.

Janischken, den 4. März 1857.

Daniel Schweinberger, Kämmerer.



Fettheeringe.

Um zu räumen verkaufe von heute ab eine Partie guter Fettheeringe in Viertel Tonnen zu 1 Thlr. 15 Sgr. pro 1/4 Tonne. **P. O. Möller.**

Meine am Neuen Markte, schrägeüber dem Schauspielhause befindliche Baustelle bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei

J. W. Kurpeit.

im Schloß Hurwitschen Hause.



Ein wohlerhaltenes Flügel-Fortepiano ist billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.



Eine Bestzung von 15 Morgen, mit einem Wohn-, einem Stall- und Scheunengebäude, Inventarium, Ausfaat und allen Brod- und Futterbeständen, soll auf Antrag des Besitzers sogleich verkauft werden durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von

G. Albat.

!!! Gänzlicher Ausverkauf!!!

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach Ober-Schlesien beabsichtige ich mein Lager fertig. **Hrn.-Anzüge, bestehend in Sommer- & Winterbekleidungen**

wie auch von der Elle zu schneiden: **Fuche, Buckskins, Düffel und Doubledüffels, Sofenstoffe** in Sommer- und Winter-Buckskins, gegen 400 Ellen Rock- u. Hosenzeuge, Cassinets, schwarze Camlotts u. dergl. m. zu **so billigen Preisen** zu verkaufen, damit es mir möglich wird, meinen Waarenbestand, da ich zum 1. April schon Memel verlasse, binnen 3 Wochen **gänzlich** zu räumen. Meine Ladeneinrichtung, die auch für jedes andere Geschäft passend ist, verkaufe ich für den halben Werth des Kostenpreises.

M. Spiegel, im Postgebäude.

Die erste Sendung diesjähriger

Frühjahrs-Modell-Hüte

empfang und empfiehlt zu sehr soliden Preisen.

J. Holts,

Marktstraße No. 151., gegenüber Herrn Intra.

Gleichzeitig empfehle eine Partie soeben eingetroffener geschmackvoller Hauben und Aufsätze zu den billigsten Preisen.

Eine ca. 2 Meilen von hier belegene Besitzung von 107 Morgen, mit einem Wohn-, einem Stall- und einem Scheunengebäude, 8 Scheffel Winterung, vollständigem Inventarium und allen Brod- und Futtermitteln soll auf Antrag des Besitzers sogleich verkauft werden durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

500 Thlr. werden auf eine nahe bei der Stadt belegene Besitzung gegen vollkommene Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

150 Thlr. werden auf eine ländliche Besitzung gegen vollkommene Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

1700 Thlr. werden auf ein städtisches Grundstück gegen vollkommene Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

100 Thlr. werden auf eine ländliche Besitzung gegen vollkommene Sicherstellung gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

1000 Thlr. werden auf ein Grundstück zur ersten Stelle gewünscht. Meldungen nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots an.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in Putzmachen, wie überhaupt in allen feinen Handarbeiten geübt ist, wünscht unter soliden Bedingungen in Häusern beschäftigt zu werden, wenn es gewünscht wird, auch auf den Gütern. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Es sind hier mehrere Baustellen von einem halben bis zu einem ganzen Morgen Größe zu verkaufen, oder gegen einen ablösbaren Grundzins zu vergeben. — Diejenigen, welche sich auf hiesigem Gutsgrunde anbauen wollen, werden auf folgende Vortheile aufmerksam gemacht, welche ihnen erwachsen:

- 1) Kommunalabgaben bestehen nicht.
 - 2) Das ganze Kaufgeld kann gegen 5 Procent Zinsen creditirt werden.
 - 3) Den halben Werth der zu errichtenden Gebäude ist der Grundbesitzer bereit ebenfalls gegen 5 Procent Zinsen darzuleihen.
 - 4) Ziegel werden aus den käuflich übernommenen beiden Feldöfen des Herrn Eliot auf Abl. Bachmann zu sehr billigem Preise und in guter Qualität abgelassen.
 - 5) Eine Kalkbrennerei befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft.
- Jamischken, den 4. März 1857.

Daniel Schweinberger, Kämmerer.

Eine obere und eine untere Wohnung, jede bestehend in 2 Stuben, nebst Alkoven, einem Keller, separater Küche, Bodenraum und Bodenammer und sonstigen Bequemlichkeiten, sind vom 1. Juni d. J. in meinem Hause, hohe Straße No. 166., miethesfrei. Reflectirende belieben sich zu melden bei **F. Rathke.**

Eine Wohngelegenheit von 2 Stuben, 2 Stubenkammern, eigener Küche, Keller, Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten wird vom 15. Mai c. miethesfrei nahe am Ballastplatz bei **A. B. Creutzmann.**

Eine Wohnung von drei Zimmern, Küche zc. (Parterre) sowie zwei freundliche Stuben, eine Treppe hoch, sind Liebaustraße im **Viedtke'schen** Hause miethesfrei.

Eine obere Wohnung von 2 aneinanderhängenden Stuben, Kammer, separater Küche, Bodenraum, Hofraum und Holzgelass ist zu vermieten Baakenstraße No. 6. bei **H. Kuhr**, Schuhmacherstr.

Alexanderstraße No. 545. ist das Laden-Local „**Pi-bauer- und Rossgartenstraßen-Ecke**“ zu vermieten und vom 1. April zu beziehen.

Zur Pughändler Ida Tarreyschen Konkurs-Masse gehören eine Menge ausstehender Forderungen, im Gesamtbetrag von 271 Thlr. 10 Sgr., wovon das spezielle Verzeichniß in meiner Registratur eingesehen werden kann. Diese Activa sollen zusammen im Termine

den 12. März c., Nachmittags 5 Uhr, im Geschäfts-Bureau des Unterzeichneten an den Meistbietenden ohne Gewährleistung öffentlich verkauft werden.

Memel, den 7. März 1857.

Justizrath **Bock.**

als gerichtlicher Verwalter der Ida Tarreyschen Konkursmasse.

Die Beschaffung der fehlenden und die Instandsetzung der schadhaften Utensilien des hiesigen Kreislazareths soll dem Mindestfordernden überlassen werden, zu dessen Ermittlung ich einen Termin auf

Dienstag, den 17. März c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Landraths-Amte anberaunt habe. Unternehmungslustige lade ich mit dem Bemerken ein, daß der Termin um 12 Uhr geschlossen wird und der auf 77 Thlr. 23 Sgr. abschließende Anschlag in den Dienststunden eingesehen werden kann. Memel, den 5. März 1857.

Königl. Landraths-Amt.

Es sollen wiederum 4 Baupläge an der Wiesenstraße von resp. 64, 57, 49 und 161 [Kuthen] gegen Rente ausgethan werden. Der Bietungstermin steht **den 31. März** 4 Uhr Nachmittags vor Herrn Syndicus Täger an. Lage, Zeichnung und Bedingungen sind im Bureau einzusehen.

Memel, den 8. Februar 1857.

Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.